

## Wer war Elly Maldaque?

Elly - eigentlich Elisabeth - Maldaque wurde am 5. November in Erlangen geboren.

Sie besuchte von 1911-1913 das Lehrerinnen-Seminar und erlernte hier den Beruf einer Volksschullehrerin.

Ab 1920 unterrichtete sie ausschließlich als erste weibliche Lehrkraft an unserer Schule. Elly Maldaque war eine sehr beliebte und sehr engagierte Lehrerin. Sogar an den Wochenenden kümmerte sie sich um ihre Schülerinnen, indem sie Nachhilfe gab oder die armen Kinder unterstützte.

Zu Hause hatte es Elly nie leicht, da sie ein sehr schlechtes Verhältnis zu ihrem Vater hatte. Mit ihrer Mutter allerdings verstand sie sich sehr gut, doch leider verstarb diese schon, als Elly erst 27 Jahre alt war. Von diesem Zeitpunkt an hatte sie niemanden mehr, dem sie sich anvertrauen konnte. Deshalb schrieb sie all ihre Gedanken und Probleme in ein Tagebuch.

Damals gab es auch eine Bestimmung, die besagte, dass Lehrerinnen nicht heiraten durften. Elly Maldaque durfte also selbst keine Familie gründen, was sicherlich nicht leicht fiel.

Im Mai 1929 zog Elly von zu Hause aus. Sie bezog alleine eine Wohnung in der Orleanstraße 4 - ganz in der Nähe der Von-der-Tann-Schule.

Weil Elly eine sehr gute Freundin hatte, die einer kommunistischen Partei angehörte und sie auch solche Parteisitzungen besuchte, wurde angenommen, dass sie selbst dieser Partei angehörte. Das war für eine Lehrerin verboten.

Deshalb wurde Elly Maldaque von der Polizei genauer beobachtet. Schließlich wurde sogar ihrer Wohnung durchsucht und man fand ihr Tagebuch. Dies wurde ihr zum Verhängnis, denn sie schrieb darin über ihre Neigung zum Kommunismus.

Obwohl sie der kommunistischen Partei nicht angehörte, wurde Elly Maldaque am 28. Juni 1930 vom Schuldienst entlassen, ohne sie selbst darüber anzuhören. Das bedeutete für Elly: Sie hatte keinen Beruf mehr, kein Einkommen. Sie war mittellos. Elly Maldaque erlitt einen schweren Nervenzusammenbruch und kam zunächst in ein Krankenhaus. Dann ließ sie ihr Vater in eine Nervenheilanstalt einliefern. Dort aß sie nichts mehr und ihr körperliches Befinden wurde so schlecht, dass sie am 20. Juli 1930 verstarb.



Elly Maldque wurde zu unrecht verurteilt. Sie wurde ein Opfer der damaligen politischen Verhältnisse.

Nach ihrem Tod beschäftigten und beschäftigen sich auch heute noch viele Menschen mit ihrem Schicksal. Es wurden darüber Bücher, Dramen und Theaterstücke geschrieben. Zu ihrem Gedenken wurden am Haus der Von-der-Tann-Schule Tafeln mit einer kurzen Geschichte über sie angebracht.